

Bücher

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(1994)**

Heft 3: **CO2-Abgabe und Energiesgesetz : verlassen Sie diesen Planeten so, wie sie ihn vorzufinden wünschen!**

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

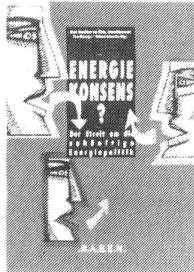
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BÜCHER

Energiekonsens? Der Streit um die zukünftige Energiepolitik

Koenigs, Tom /
Schaeffer, Roland
(Hg.)



Raben-Verlag
1993,
236 S., Fr. 27,-
ISBN
3-922696-35-X

Das Buch dokumentiert ein Symposium in Frankfurt unter dem Titel "Energiepolitische Verständigungsaufgaben". Man stellte sich einerseits die Frage, wie man Verständigung unter den Parteien wie Industrie und Umweltverbänden herstellen, wie man also einen Energiekonsens erreichen könnte. Und andererseits ging es um die Frage "Atomkraft Ja oder Nein?". Das Buch versammelt Vorträge von Politikern und auch von Vertretern der Industrie wie z.B. Dr. Hans-Ulrich Fabian, Vorstandsmitglied der PreussenElektra. Die interessante Durchmischung der Vortragenden gibt einen Einblick in Absichten, Taktiken und Argumente der verschiedenen Seiten.

Ökologische Sonnenhäuser - Bauen im Einklang mit der Natur

Mathoy, Klaus



Edition Löwen-
zahn 1994,
70 S., Fr. 59,-
ISBN
3-900521-25-5

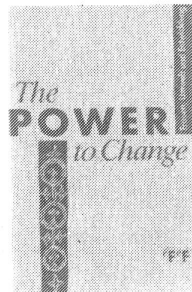
Leben unter Bäumen? Das "Haus im Wald" ist eines der Beispiele für umweltverträgliches Wohnen, die Klaus Mathoy in seinem Buch aufführt. Ein Grundstück wird durch eine dicke Mauer in einen Wohngar-

ten und ein Waldstück geteilt. Das völlig zugeschüttete Haus wird somit der Natur wieder als Pflanzfläche zurückgegeben, und gegessen wird im Wintergarten. Das Buch enthält zahlreiche Pläne und Fotos von Häusern, die sich ideal in die Umgebung eingliedern (das Haus am Waldrand, das Haus am Steilhang), andererseits sind diese nach den Kriterien ökologischen Bauens realisiert. Architekt Mathoy versucht zu erklären, warum ökologische Sonnenhäuser nicht das Privileg einer kleinen, begüterten Minderheit sein müssen, und dass sich Mehrkosten oft in vertretbaren Grenzen halten. Denn bezieht man Lebensdauer, Betriebskosten oder etwa gar Entsorgungskosten mit ein, entpuppt sich ökologische Solararchitektur als preiswerte Bauweise.

Ein Ratgeber und eine Inspirationshilfe für Einfamilienhauslebauer.

The Power To Change - Frauen, Umwelt und Entwicklung

Frauen-Feature-
Service (Hg.)



eFeF-Verlag 1994,
300 S., Fr. 38,-
ISBN
3-905493-53-5

Weltweit führen Millionen von unbekanntenen Frauen einen hartnäckigen Kampf gegen die drohende Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen. Für diese Frauen sind der Kampf um die tägliche Nahrung, die Bedrohung durch Aids und die staatliche Bevölkerungspolitik genauso Umweltfragen wie der Widerstand gegen Abforstung oder gegen gigantische Staudammprojekte.

In der Form der Reportage dokumentieren Journalistinnen der Dritten Welt, wie sich Frauen für den Erhalt der Umwelt einsetzen. Die Protagonistinnen sind Frauen aus

Bhopal, die gegen Union Carbide antreten, Mädchen in den Elendsvierteln der honduranischen Hauptstadt Tegucigalpa, die sich in Briefen an den Präsidenten wenden, damit dieser die Zerstörung der Moskitia verhindere, oder es sind Frauen im Sudan, die mit Kleinstdarlehen beachtliche Karriere machen. Das Buch klagt nicht nur an, es dokumentiert Widerstand.

Energiedienstleistungen - Strategien und Marketingansätze für eine ökologische Energieversorgung

Seifried, Dieter /
Stark, Norbert



Öko-Institut
Freiburg 1994,
125 S., DM 42,-
ISBN
3-928433-15-6

Das Buch richtet sich ausdrücklich primär an Energieversorgungsunternehmen, UnternehmensberaterInnen, WirtschaftswissenschaftlerInnen und KommunalpolitikerInnen, und wirklich erst sekundär an die EnergieverbraucherInnen, die sich mit der Geschäftspolitik ihres Energieversorgungsunternehmens auseinandersetzen möchten. Mit Fachvokabeln, Theorien, Tabellen und Zeichnungen geben die Autoren des Öko-Instituts Freiburg eine Übersicht, wie Energieversorgung systematisch und sinnvoll geplant, wo Energie gespart werden kann, wo sich externe Kosten dezimieren lassen. Das zunehmend grösser werdende Dienstleistungsangebot bundesdeutscher und amerikanischer Energieversorger wird einer Analyse unterzogen. So informiert das Buch am Beispiel Deutschland etwa über Nutzwärme-Konzepte, Energiesparkredite, Anlagenleasing oder Möglichkeiten der Prämienausgestaltung. Vorbildliche Dienstleistungsprogramme werden beschrieben und die Erfahrung bei deren Umsetzung dargestellt.

Modelle für den Klimaschutz. Kommunale Konzepte und soziale Initiativen für erneuerbare Ener- gien

Knoll, Michael und
Kreibich, Rolf
(Hg.)
Beltz Verlag 1994,
264 S., Fr. 48.-
ISBN
3-407-85313-0

MODELLE FÜR DEN
KLIMASCHUTZ



Kommunale Konzepte und
soziale Initiativen für erneuerbare Energien

Herausgegeben von
Michael Knoll und Rolf Kreibich

Zukunftstudien
BELTZ

“Von Rio nach Berlin” heisst das erste Kapitel des Buches. Damit verweist es auf die Notwendigkeit, dass regional und lokal umgesetzt werden muss, was grossflächig (und teils unverbindlich) im Juni 1992 diskutiert worden ist. Die verschiedenen AutorInnen geben einen Überblick über energie- und umweltpolitische Initiativen zur CO₂-Reduktion sowie nationale Programme zur Förderung von erneuerbaren Energiequellen. Im Mittelpunkt steht Deutschland, im Überblick wird aber auch ein Auge auf die EU-Staaten geworfen, und im Abschnitt “weitere Länder” heisst es etwa über die Schweiz und deren *Aktionsprogramm Energie 2000*: “Obwohl zahlreiche Projekte und Aktionen eingeleitet wurden, liegen konkrete Resultate bezüglich der Erreichung der verschiedenen Ziele des Programms noch nicht vor.”

Das Buch liefert Beispiele, wie die Schweiz konkret werden könnte. Es erläutert regionale und zum Teil erfolgreich erprobte Konzepte, unterstützt durch Bilder und Grafiken, vermittelt in verständlicher Sprache: Bodenpolitik nach dem Modell der Stadt Schopfheim, CO₂-Verminderung à la Schwerte, die Energiekonzepte von Berlin und Rottweil.

Weitere Themen sind der Einsatz von Solarenergie im Büro- und Gewerbebau, Niedrigenergiehäuser, Solarmobile und “Die umweltgerechte Stadt” - ein Konzept des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.).

FORUM

Dunkle Artikel

Elias Canetti: “Bei der Verwirrung zu Babel hat Gott sich verrechnet. Sie sprechen jetzt alle dieselbe Technik.” (Nr.2/94, letzte Seite)

Drei Dinge muss ich Ihnen mitteilen:

1. Als gläubiger Christ vertrage ich keine Gotteslästerungen. Gott hat sich weder bei Babel verrechnet noch heute. Aber der Grossteil der Menschen, die sich keinen Deut um Gottes Worte an die Menschen (Bibel) kümmern, verrechnen sich jeden Tag. Dies ist unter anderem der Grund der heutigen rasanten Schöpfungszerstörung.
2. Wenn Sie in der Redaktion immer mehr geistig dunkle Artikel produzieren lassen, kann diese Zeitschrift keine Frucht tragen, weil dies für niemanden motivierend ist, wenn nur Negatives geschrieben wird. (Entsprungen aus geistig negativer Lebenshaltung, weil von Gott entfremdet).
3. Aus diesem Grund werden Sie von mir auch nicht immer mehr Mitgliederbeitrag erhalten, eventuell kommt von mir eines Tages nichts mehr, weil ich das Geld lieber aktiv in Umweltschutzmassnahmen investiere, damit es Frucht bringt.

K. Ehrsam, Rünenberg

Hirnfutter

E+U 2/94 und E+U allgemein

Ich hatte soeben (was selten genug vorkommt) wieder einmal genug Zeit, um eine Zeitschrift sorgfältig durchzulesen. Dabei fiel mir die *inhaltliche* Qualität der Beiträge über unsere Verfassung und den Risikodialog sehr positiv auf. Hier werden Gedanken und Konzepte formuliert, die es wert wären, von *vielen* Leuten (Auflage 4000) zur Kenntnis genommen und diskutiert zu werden! Für dieses “Hirnfutter” bzw. diese Argumentationshilfe möchte ich Ihnen danken. Ich schätze es auch, dass das Heft schwergewichtig einem Thema gewidmet ist. Mit einiger Besorgnis stelle ich aber auch fest, dass *formale* Unterschiede bestehen, die mir in ihrem Extrem so oder so nicht gefallen:

- das eine Extrem: Seite 4, linke Spalte: “...die in hohem Masse der Konkretisierung bedürfen”. Das tönt wie aus einer Hochschul-Vorlesung - und müsste deshalb “volkstümlicher” formuliert werden.

- das andere Extrem: Seite 12/13: “ein Spiel mit Worten”, “den Esel vom Schwanz her aufzäumen”. Das muss handfester formuliert werden.


Ich bringe diese Kritik am Formalen nur aus Sorge darüber an, dass die Zahl der LeserInnen, die ohnehin schon viel zu gering ist, noch geringer werden könnte.

Entscheidend bleibt aber: Das ist ein gutes Heft, das viel Wertvolles an Gedanken enthält!

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und eine grosse, aufmerksame Leserschaft!
Dieter Kuhn, Zürich

Wir würden uns freuen, wenn die LeserInnen von Energie + Umwelt sich künftig vermehrt zum redaktionellen Inhalt und zu aktuellen Fragen im FORUM äussern würden. Kürzungen muss sich die Redaktion vorbehalten.

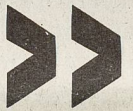
Adresse für LeserInnenbriefe: Redaktion Energie + Umwelt, Luisenstr. 29, 8005 Zürich.



Schweizerische
Energie-Stiftung
Sihlquai 67
8005 Zürich
Tel 01/271 54 64
Fax 01/273 03 69
PC 80-3230-3



**Die Schweizer sind stolz
darauf, so schöne Berge
geschaffen zu haben.**



Ludwig Hohl: Die Notizen oder Von der unvoreiligen Versöhnung

AZB 8005 Zürich

Adressberichtigung nach A1 Nr. 552 melden

G 3

Schweiz. Sozialarchiv
Abteilung Periodica
Stadelhoferstrasse 12
8001 Zürich

SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Tel 01/271'54'64